

## Der Einbringling.

von Karl Zellmann.

„Morgen!“

„Morgen, Herr Direktor!“

Diese stereotypte Begrüßungsformel, unveränderlich feststehend, erstlang, wie allmorgendlich, Schlag halb zehn Uhr in dem Comptoir des Herrn Silvius Pelstein, nur mit dem Unterschiede, daß der „gute Morgen“ des Personals mit einem gewissen ehrfurchtsvollen Tonfall gesprochen wurde, indem der Gruß der „Firma“ läufig, geschäftsmäßiger sich ankündigte.

Zugleich begannen die vier Federn der vier amgenden Comptoirs mit verdeckter Eiferigkeit und Hörbarkeit in Hauptbüro, Klade, Journal und in der Correspondenz zu arbeiten; augencheinlich, um dem eben erschienenen Chef begeistert zu machen, daß man bemüht sei, die durch die Begrüßung eingeübte Zeit wieder einzuhören. Scheinbar völlig achölos, aber zu gleicher Zeit das vergebene Ansehen aus dem i. des Lehnings bemerkend, sprach Herr Silvius Pelstein, Cylinder und Siod aus dem Rücken herum, langsam durch das Portal zwischen den fünf mit grünen Säulen umschwirrten Bulten hindurch der Thore seines mit „Privatempoir“ in Gold auf Porzellan beschrifteten Ministerium des „Innen“ zu, wie sein Personal es respektvoll zu nennen pflegte. Schon war der „Akte vom Bulte“, wie er im Volksmund hieb, im Begriff, mit langsam abgemessenem Schritt im Hintergrund zu verschwinden, schon „bremste“ der Gruß der „tobenden“ Federn, da plötzlich drehte „Firma“ mit fünerzer Wendung sich um, räusperte sich und sprach mit einer begleitenden Handbewegung, wobei man die sämmlichen geplätzten Räthe seiner „Glaces“ zu bewundern Gelegenheit hatte: „Die durch den Tod unseres Herrn Punktlich dafam gewordene Stelle ist besetzt. Ich habe mich veranlaßt geben, sie einer jungen Dame, im Buchhalter sehr erfahren, zu übertragen. Sie wird morgen die Stelle antreten. Dori, Pult Nummer fünf.“

Sprach's und verschwand in seinem „privatissimum“.

Da sahen wir nun, dem auch ich war unter den angenehmen Ueberzeugungen, und starrten uns an in wortloser Erstaunlung. Reden, heulen oder zähneknappern durften wir vor der Hand nicht, denn hinter gar dünner Tapetenbürste wußten wir zwei Ohren, an der Schäfe denen da die Poitrie durchschweifenden Indians gleichzuladen. Dafür entwidete sich aber ein um so leidenschaftlicheres Minnespiel unter den Insassen des Comptoirs. Hinter seinem Pult hörte ich den lange Schmidt. Hörte auf wie eine Birose im Zorn bämme sich sein Schwanenhals, seine Räthen öffneten sich, und auf sinnend blickte er zweimal rings im Zimmer umher. Augustin, der auswärtige Correspondent, der lyrische Tenor mit dem einmal gesprochenen „A Kopf“ so nannte, wie ihn, weil er keins keinen mächtigen Federhalter hinterlief, der lange Schmidt. „Und ich dient“, hieß er fest, „die anderen Herren schließen sich an, damit wir die eleganten weisen Hände mit dem Siegellinge auf den lieben Finger. Mästerling, der Lehrling, grinste schmoll von der Comptoirseite herüber, und ich versuchte meinen Angriff an den unverdienbigen Feder auszuladen, die ich mit Hoffnung auf sie Pult schwieben.“

Rat unser vierter Mann“ (Mästerling zählte nicht mit), ein gewisser Otto Flappig, den wir alle wegen seines eingebildeten, faden und blärtigen Wesens nicht leiden konnten, sah seine niedrige, gleichmäßige Miene auf, ahmte den freien „Panzer“ nach, indem er von seinem Dreihübe bis mittleren Gang spie und lachte merlich die Achsel zu, mehr in Begeisterung weiter an den Tag gelegten Trotzlosigkeit, als aus Wohlbildung des Engagements eines weiblichen jungen Mannes“.

Schon war ich im Begriffe, meinen Unmut über den Einfall des Herrn Pelstein höflich Worte zu verleihen, schon hatte ich einen kleinen Zettel mit den Worten: „Lieber Schmidt, der alte ist ein —“ befürchtet, als bereits die verhängnisvolle Tapetenbürste abermals ihr bekanntes Knarren ließ und der Chef sich wieder entfernte, möglicherweise das aus allen Atmosphären arbeitende Personal durchschreitend.

Um aber entzweite, „ein Regenkonf aus Felsenreichen“, ein Flüst von erlebten Worten durchs Zimmer. „Eine Frauenspeisung bringt uns der Mensch ins Haus!“ lobte der lange Schmidt. „Eine Frauenspeisung soll unserer Gemüthsleid an immer ein schwachvolles Ende bereiten. So kann man also den Mund nicht mehr aufzuhalten an einem gespannten „Schädelverwirr“, oder zu einem oft unangenehm nachwirkenden „Dommertier“! So soll man sich von früh nun bis zum Abende jedes in den infantilen Weise einpuppen, genügen und menigieren, bloß weil der schwache Geschlecht zu drücken an dem verschlungenen Pulte unseres Herrn Punktlich, Gott habe ihm fübrig, vorgetragen sein wird.“

„Und ach!“ seufzte der lyrische Tenor, Herr Augustin, „mein sich aber entwandelnden Organ soll zusammen, verflümmeln für ewig!“

Kad mit aufs Zollenschein geprägten drei Nitrofli gern begann zu Rorma's „Arme, Goederte“ mit hinschürendem Ausdruck zu Gedr zu bringen.

Was den alten Hogenzoll zu diesem ungemeinlichen Arrangement bewogen haben mag, ist mir völlig unbegreiflich.“

„Mir nicht im Mindesten,“ bemerkte, wie wir immer, unter Herr Otto Flappig überlegt durch den Höhe seines Dreihübe berab. „Es will Salair waren und zählt einer Dame die Hälfte von dem, was Punktlich bezog. Der Fall steht nicht vereinigt da. In vielen der bedeutendsten Häuser, in denen ich conditionierte, und ich conditionierte nur in bedeutenden Firmen.“

„Natürlich,“ unterbrach ich ihn ein flimig.

„Also, wie ich bemerkte, in vielen großen Geschäften arbeiten jetzt Dames für die Hälfte des Salairs, das einem Buchhalter gezahlt wird.“

„Ich sehe auch gar nicht ein,“ wogte Mästerling, der Lehrling, einzuwenden, der sich bei der Geschichte ohne Zweifel am besten stand, da man ihn von nun ab aus Richtung auf die Dame „in spe“ vorausichtlich weniger groß behandeln müsste. „Ich sehe auch gar nicht ein...“

„Sie wollen überbaupt etwas einseien, Sie äuferst blätterstöbiger junger Mann von der Comptoirpreise?“ fuhr der lange Schmidt den jugendlichen Handlungsbüttelstien an. „Hier, tragen Sie mir diese beiden Briefe zur Post; einschreiben!“ Halt ingrimmig, bald still, vergnügt über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„So muß also auch uns das Schicksal einer weiblichen Einbringling in die Bade schneien.“ Juhe Augustin fort.

„Richt genug, daß dieses Geschicht sich nicht, bis in die Bichette“ auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug, daß dieses Geschicht sich nicht, bis in die Bichette“ auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, diesmal ohne die gewöhnliche Mahnung des langen Schmidts, zu der die Bichette aus der Tasche auszublenden, denn wie könnten seine Ohren jetzt wohl entbehren.

„Richt genug über ein in Ausfüt schreibendes Zeitalter nahm der „Sister“ Hut und Brieftasche und traten seine Geschäftsgang an, dies